

FDP Stadtrat

Poppenweilerstrasse 6
71686 Remseck
Tel: 07146-43192/p
Fax: 07146-44259/p
Email: ges.bohnert@web.de
Datum: 29.03.2009

Pressemitteilung

Gläserner Rat Gustav Bohnert 2008:

Für **35** (wie 2007 auch) Sitzungen, Klausuren und Besichtigungstermine habe ich Sitzungsgelder erhalten als Stadtrat in Remseck (Sitzungen im Gemeinderat, Verwaltungsausschuss, Ältestenrates) sowie als Mitglied der Zweckverbandsversammlung Pattonville. Dazu kamen ca. **70 Vor Ort Termine** mit Bürgern oder Initiativgruppen oder Veranstaltungsbesuche, sowie rund **20** interne und öffentliche Fraktionssitzungen (Bürgertreff).

2008 erhielt ich insgesamt **2207 Euro Sitzungsgelder** und Aufwandsentschädigungen.

Die Gesamtzahl der mit dem Mandat zusammenhängenden Termine lag bei **126**, die Zeitdauer der Termine zwischen einer bis vier Stunden, Klausuren ganz- oder mehrtägig. Aufgrund beruflicher Verpflichtungen konnte ich an 18 Terminen (Sitzungen, Veranstaltungen, Besichtigungen, Einweihungen, Informationsfahrt usw.) nicht teilnehmen.

Der monatliche Zeitaufwand für die Arbeit schwankte zwischen 30 bis 60 Std. In Spitzenmonaten (Haushalt) können es auch mehr sein. Darin enthalten sind die Sitzungen, die teilweise hintereinander geschaltet sind (und deshalb keine doppelte Bezahlung auslösen!), Vorbereitungen auf die Sitzungen, Fraktionssitzungen, Fachgespräche und Bürgergespräche, Korrespondenzen per Papier, Telefon oder per Mail sowie Rückfragen bei Behörden, Recherchen bei Ämtern sowie im Internet zu speziellen Themen, Ausstellungen usw.

Mit den Sitzungsgeldern bezahle ich alle Aufwendungen, die mir direkt oder indirekt durch das Mandat entstehen. Hauptsächlich sind es Fahrt- und Telefonkosten, Faxkosten, Internetkosten bei Recherchen, Büromaterial, Papier, Druckerpatronen und Briefporto, Kauf von Geschenken für Jubiläen oder Ehrungen. Teile wurden zur Förderung der „Wirtschaftspolitik“ in Nachsitzungen eingesetzt.

Die Freibeträge für ehrenamtliche Tätigkeit wurden deutlich eingehalten.

Da ich mein politisches Ehrenamt nie als Mittel des Geldverdienens gesehen habe und immer in Relation zu den großartigen Leistungen der Ehrenamtlichen in Vereinen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Familien sehe, die oft für ein „Danke Schön“ arbeiten, habe ich nahezu den gesamten Teil dessen, was ich für meine politische Tätigkeit an Aufwandsentschädigung erhalte, wieder gespendet. Die größte Spende 2008 erhielt die neu gegründete „Fördergemeinschaft Jugend und Kultur Remseck Stiftung“.

Gruß aus Remseck-Hochdorf

Gustav Bohnert